

ARBEITSAUFGABEN

A₄

Einzelarbeit

Wahlentscheidend: Welche Möglichkeiten habe ich, Politik mitzugestalten?

Welche Themen sind dir wichtig? Notiere mindestens drei für dich wichtige Bereiche. Welche Möglichkeiten gibt es, in diesen dir wichtigen Bereichen (politisch) mitzubestimmen?

M₅

Strukturen von Jugendbeteiligung in Österreich

Die Partizipationsstrukturen lassen sich im Wesentlichen in fünf Ansätze gliedern:

1. Direkte und indirekte Interessenvertretung durch professionelle und/oder demokratisch legitimierte ExpertInnen (z.B. Kinder- und Jugendanwaltschaft, Bundes-Jugendvertretung).
2. Formelle Einbeziehung von Jugendlichen in politische Entscheidungen durch Senkung des Wahlalters und Formen repräsentativer oder direkter Jugendbeteiligung (z.B. Jugendparlamente, durch Einbindung in die Entwicklung von Jugendschutzgesetzen bzw. in die Stadt/Gemeindegestaltung).
3. Auf lokaler Ebene können fünf Projekttypen identifiziert werden: Einrichtungen der verbandlichen Jugendarbeit, Einrichtungen der offenen Jugendarbeit sowie „beratende Gruppen“ (Jugendforen), und die Einrichtung von Jugendbeauftrag-

ten. Den beratenden Gruppen ist gemeinsam, dass sie den Gemeinderat bei Entscheidungen – insbesondere im Jugendbereich – unterstützen sollen, indem Jugendliche die Möglichkeit erhalten, ihre Interessen selbst einzubringen. Ähnliche Initiativen gibt es zunehmend auch auf Landesebene, so etwa in mehreren Bundesländern die „Jugendlandtage“. Die Jugendbeauftragten in den Gemeinden dienen als Bindeglied zwischen Jugendlichen und Gemeinden.

4. Zunehmende Akzeptanz finden Online-Foren, die es den Jugendlichen ermöglichen, Fragen zu stellen bzw. ihre Meinung zu artikulieren. Diese erfüllen einen ähnlichen Auftrag wie die ebenfalls existierenden Sprechtag und Jugendzeitungen.

5. Zielgruppenspezifische Beteiligungsmodelle etwa für Lehrlinge, jugendliche ArbeitnehmerInnen, SchülerInnen und StudentInnen, MigrantInnen, Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen usw.

Quelle: Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz (BMSG), Jugendpartizipation – Österreich. Endbericht (Bericht für das Weißbuch Jugend „Neuer Schwung für die Jugend Europas“ der Kommission der Europäischen Union), Wien 2005, S. 5f,
http://www.bmgfj.gv.at/cms/site/attachments/6/1/4/CH0505/CMS1172482176110/umsetzung_partizipation_in_oesterreich_nationaler_bericht_weissbuch_jugend.pdf (letzter Zugriff 20.06.2007)

UNTERRICHTSBEISPIEL: Was bringt das Wählen mit 16? von Herbert Pichler

Aus: Der WählerInnenwille, herausgegeben vom Forum Politische Bildung, Informationen zur Politischen Bildung Bd. 27, Innsbruck-Bozen-Wien 2007

M₆ Wie wichtig sind dir diese Bereiche?

Bereiche	wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	unwichtig
Liebe – Beziehungen – Sexualität First Love, Beziehungskiste, Liebeskummer, Verhütung, Schwangerschaft, AIDS	72,7	21,0	4,4	1,9
Körper – Gesundheit Bewusste Ernährung, Diät, Rauchen, Tätowierungen, Drogen, Sport, Bodystyling	61,4	30,8	5,9	1,9
Jobs – Arbeit Jobbörse, Jugendarbeitslosigkeit, berufliche Weiterbildung, Ferialjobs	65,4	24,4	7,8	2,3
Verkehr – Mobilität Individuell (Auto, Moped, Bike) – öffentlich (Diskobuss, Radwege, Lokalbahn)	55,0	31,1	11,3	2,6
Lifestyle Sport, Mode, Trends, Musik, Videos, Cliques, Slang, Symbole	57,0	29,3	10,5	3,2
Konsum – Geld Shopping, Schnäppchenjagd, Konto, Verschuldung, bewusster Einkauf (Fair Trade)	50,2	33,4	12,8	3,6
Umwelt Naturschutz, Atomkraft, Tierschutz, Klima	33,0	39,0	19,2	8,8
Veranstaltungen Konzerte, Events, Projekte	34,9	36,3	23,0	5,8
Schule Schulstress, Schulprobleme, Austauschprogramme, Projekte	29,0	40,0	22,5	8,5
Jugendpolitik Mitsprache, Jugendrechte, Jugendschutzgesetz	22,1	32,5	29,8	15,6
Europa – Globalisierung Sprachen, EU, Erweiterung, Weltjugendtreffen, Dritte Welt	13,0	33,9	35,5	17,6
In- und AusländerInnen Vielfalt der Kulturen, Konflikte, Integration	19,0	27,9	32,1	21,0
Werte – Religion Kirchen, Sekten, Traditionen	17,0	29,1	32,6	21,3

n=836
Angaben in Prozent

Quelle: ICT&S Center der Universität Salzburg (Hg.), Studie ePartizipation – „Jugend aktiv“, Salzburg 2007, Befragung von 836 Jugendlichen im Alter von 13–26 Jahren, S. 84.